

# Arbeitsgruppe zu »Kunst in Netzwerken«

4. - 7. März, jeweils 14.00 bis 17.00 Uhr

mit David Blair/USA, Mike Stubbs/GB, Patrick Maun/A/USA, Mathias Fuchs/A u. a.  
Parallel zum Symposium »On Line« der Steir.Kulturinitiative in Graz finden Gespräche  
zum  
Feld der Netzwerk-Kommunikation und -Kunst statt. Von 5. - 7. März wird täglich ein  
Austausch mit Graz sowie dem virtuellen Media Lab (MEDIA MOO) des Massachusetts  
Institute of Technology (MIT) stattfinden.

5. März, 19.00 Uhr

**Mike Stubbs/GB, Hull Time Based Arts**

Vortrag und Videopräsentation im Rahmen der Arbeitsgruppe »Kunst in Netzwerken«

6. März, 19.00 Uhr

**David Blair/USA, New York**

Vortrag und Videopräsentation im Rahmen der Arbeitsgruppe »Kunst in Netzwerken«

Die Veranstaltung ist als Arbeitsgespräch angelegt und zielt vor allem auf die  
Herausarbeitung konkreter Fragestellungen im Zusammenhang mit der  
Ausweitung computerunterstützter Kommunikation und deren Verwendung im  
Bereich künstlerischer Projekte:

welche besonderen Bedingungen und Voraussetzungen kennzeichnet  
Netzwerk-Kommunikation?

inwiefern wird die Rolle des Subjekts als Teilnehmer an dieser Form des  
Austauschs durch diesen verändert, d. h. welches Subjekt kreist noch als  
User in diversen Netzen und welche subjektiven Ebenen lassen sich dort  
vermitteln - oder auch nicht?

wie kann innerhalb einer derartigen auf digitalen Systemen beruhenden  
kommunikativen Situation etwas wie Kunst überhaupt artikuliert und  
transportiert werden - durch Inhalte, Ästhetisierungen, Verfremdungen?

Zu diesen hier nur kurz skizzierten Fragenkomplexen einer Mediatisierung von Kommunikation, Schreiben und möglicherweise auch der Sprache, des Denkens und vor allem auch der Kunst, des Kunstbegriffs, möchte die Arbeitsgruppe bestehende Ansätze befragen und selbst Spekulationen und Hypothesen entwickeln. David Blair, Mike Stubbs, Patrick Maun und Mathias Fuchs werden jeweils an einem Tag kurze Impulsvorträge halten bzw. Projekte vorstellen und in Themenbereiche einführen, die die Grundlagen des Gesprächs bilden.

Wichtig ist dabei, daß die erarbeiteten und besprochenen Inhalte auch durch Netz-Teilnahme gebildet und dorthin exportiert werden, d. h. die Diskussion auch dort geführt wird und sich so dem »Raum«, den sie inhaltlich umkreist auch selbst aussetzt: es gibt dazu Texte im ZEROnet - und damit auch im Kultnet und im Fidonet -, auf die reagiert werden kann, die kommentiert und umgeschrieben werden können, und es wurde von Patrick Maun ein virtueller »Unit n Raum« eingerichtet:

das Gebäude des MediaLab (Massachusetts Institute of Technology) ist in einem Computer (der sich im selben Gebäude befindet) topologisch abgebildet; Unit n hat in diesem fiktiven Gebäude einen Raum zeitweilig zur Verfügung gestellt bekommen; über INTERNET (das weltweite Universitäts-Netzwerk) kann via -

telnet purple-crayon.media.mit.edu 8888

-dieser Raum von einem Terminal im Projektraum aus »betreten« und mit den dort »anwesenden« Usern gesprochen werden sowie Texte aus der Bibliothek abgerufen werden. Der Dialog wird über Monitore und Video-Beamer nachverfolgt werden können.

Gleichzeitig gibt es Bild- und Tonleitungen zum »On Line«-Symposion nach Graz, über die am Sonntag, dem 7. März, ein Beitrag übermittelt wird, wobei auch dazu mehrere Terminals für einen On-Line-Chat zur Verfügung stehen.

Bei dieser Konstellation von Geräten und Kommunikationsleitungen steht allerdings nicht die Inszenierung dieser Kombination im Vordergrund, sondern

die inhaltlichen Aspekte diese technischen Möglichkeiten betreffend und deren Ausarbeitung auch durch und über die kommunikativen Kanäle selbst. Es wird dabei für Besucher möglich sein, selbst praktisch den Schritt ins Netzwerk zu vollziehen und sich quasi in den technischen Kommunikationsraum hinein zu verflüchtigen.